Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse

Herausgeber: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte

Band: 94 (2000)

Vereinsnachrichten: Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte = Association d'histoire ecclésiastique suisse : Erklärung des Vorstands der "Vereinigung für Schweizerische für Kirchengeschichte" (VSKG)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärung des Vorstands der «Vereinigung für Schweizerische für Kirchengeschichte» (VSKG)

Im Spätherbst 2000 veröffentlichte Urs Altermatt, Professor für Zeitgeschichte an der Universität Freiburg, im Verlag Huber (Frauenfeld) sein Buch «Katholizismus und Antisemitismus. Mentalitäten, Kontinuitäten, Ambivalenzen. Zur Kulturgeschichte der Schweiz 1918–1945». Urs Altermatt setzt sich in einem einführenden Kapitel mit dem internationalen Forschungsdiskurs über den katholischen Antisemitismus auseinander, was im Frühjahr 2001 zu einer Kontroverse mit dem deutschen Historiker Olaf Blaschke geführt hat. In der «Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte» (50, 2000) erhielten Olaf Blaschke und Urs Altermatt Gelegenheit, ihre Standpunkte ausführlich darzulegen.

Im Auftrag der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» ist Urs Altermatt seit 1986 Schriftleiter der «Zeitschrift für Schweizerische Kirchengeschichte» (ZSKG). Es ist das grosse Verdienst Altermatts, dass der Katholizismus heute zu den am besten untersuchten Sozialmilieus der Schweiz gehört. Mit seinem Buch hat er einen Meilenstein in der schweizerischen Antisemitismusforschung gesetzt, was übrigens allseits anerkannt wird. Die Breite seiner Studie, die von der Karfreitagsliturgie über Passionsspiele und Volksbräuche bis zur Tagespresse und zum Diskurs unter den Intellektuellen reicht, setzt wegweisende Massstäbe für die Antisemitismusforschung.

Mit Befremden nehmen wir daher zur Kenntnis, dass ein Teil der Kritik Altermatts Studie mit unseriösen Argumenten abzuwerten versucht. Der Vorstand der SVKG hat volles Vertrauen in Urs Altermatts wissenschaftliche Redlichkeit und versichert seinem Redaktionskollegen seine Solidarität.